

## Bo Halvardsson neuer Verwaltungsratspräsident der AGS

**Sportbahnen** | Hans Regli und Robert Fellermeier an der Generalversammlung gewählt  
*Die Andermatt Gotthard Sportbahnen haben einen komplett neuen Verwaltungsrat. Bo Halvardsson (Skistar) wird neuer Verwaltungsratspräsident.*

Martina Regli

Noch nie war die Versammlung der Andermatt Gotthard Sportbahnen AG (AGS) so kurz. Und noch nie waren so wenig Personen anwesend. Und trotzdem hat sich so einiges verändert für die AGS. Zumindest im Verwaltungsrat: Im Zuge der Übernahme der Aktienmehrheit durch die Andermatt Sedrun Sport AG (ASS) hatten nämlich alle zehn Verwaltungsräte – so etwa auch Präsident Franz Steinegger – ihren Rücktritt erklärt. Aus diesem Grund standen am Samstag, 29. September, Neuwahlen im Vordergrund. Drei neue Verwaltungsratsmitglieder wurden an der Versammlung vorgeschlagen – und alle wurden gewählt.

### Schwede wird Präsident

Neuer Präsident im AGS-Verwaltungsrat wird Bo Halvardsson. Er ist technischer Direktor der schwedischen Firma Skistar und operativer Leiter der Andermatt Sedrun Sport AG (ASS). Ausserdem wählten die Aktionäre Hans Regli, Statthalter der Korporation Ursern, und Robert Fellermeier, Managing Director der Andermatt Swiss Alps AG, in den Verwaltungsrat der AGS. Bo Halvardsson freut sich auf die anstehenden Aufgaben und bedankt sich für das Engagement des bisherigen Verwaltungsrates: «Der Verwaltungsrat hat in der Vergangenheit in einem schwierigen Umfeld gute Arbeit geleistet und uns ein zuverlässig funktionierendes Unternehmen übergeben.» Die ASS war nach dem Vollzug des Übernahmeangebots der Ak-

tion der AGS (siehe Kasten) an der diesjährigen GV erstmals als Mehrheitsaktionärin der AGS vertreten.

### Keine Änderungen

Mit dem neuen Verwaltungsrat wird sich bei der AGS vorderhand nicht viel ändern. Das operative Geschäft

bleibt nach wie vor unter der Führung von Urs Elmiger, Carlo Danioth, Urs Roos und Arnold Abplanalp. Die Vorbereitungen für die Wintersaison 2012/2013 laufen bereits. «Für die nächste Saison bleibt zunächst alles gleich», bestätigt Robert Fellermeier. Für ihn ist das Amt im AGS-Verwaltungsrat eine ganz neue Erfahrung: «Es ist schon speziell für mich. Aber Bergbahnen interessieren mich – schliesslich bin ich ein passionierter Skifahrer», sagt er auf Anfrage.

Für den abtretenden Präsidenten Franz Steinegger war es wichtig, den Verwaltungsrat so rasch wie möglich neu zu besetzen. Üblicherweise hätte die AGS-Versammlung erst im Dezember stattfinden sollen. «Es gibt im Hinblick auf die bevorstehende Saison noch Entscheide zu treffen. Das soll in der Verantwortung des neuen Verwaltungsrats liegen und nicht bei den Zurücktretenden», sagt Franz Steinegger. Für ihn hat sich mit der Versammlung vom Samstag ein Kapitel geschlossen. «Ich gehe nicht frustriert, denn die Konstellation hat einfach nicht mehr gestimmt», sagt Franz Steinegger auf Anfrage. Die Vision des neuen Mehrheitsaktionärs stimme nicht mit derjenigen überein, die der bisherige Verwaltungsrat verfolgen wollte, so Franz Steinegger. «Ich bin auch erleichtert, die Verantwortung nicht mehr tragen zu müssen.» Der Verwaltungsrat habe in der Vergangenheit zu allen Fragen mehrmals Stellung genommen. «Jetzt sollen es die anderen einmal probieren. Es wird ihnen Glück gewünscht», sagt

Franz Steinegger. Er persönlich werde das Urserntal künftig nicht meiden, auch wenn er in der Vergangenheit immer wieder von Einheimischen kritisiert worden sei. «Ich war hier früher Skilehrer und werde es nicht meiden, auch weiterhin ins Urserntal zurückzukommen.»

### Statutenänderung nötig

Damit der AGS-Verwaltungsrat aus drei Mitgliedern bestehen darf, war am Samstag eine Statutenänderung nötig. Die sieben anwesenden Aktionäre – über 95 Prozent der Aktienstimmen waren vertreten – stimmten der Statutenänderung ohne Einwände zu. Nun darf der Verwaltungsrat aus ein bis neun Mitgliedern bestehen. Die Mitglieder sind zudem für jeweils ein Jahr gewählt. Ausserdem konstituiert sich der Verwaltungsrat jetzt selbst.

Auch genehmigt wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung. Diese schloss mit einem Verlust von 375 000 Franken und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr verbessert (2010/11: 768 000 Franken). Auch der betriebliche Cashflow hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert und beträgt 1,6 Millionen Franken. Der Verlust wurde auf die neue Rechnung übertragen und beträgt per 30. Juni 2012 3,87 Millionen Franken.

### Aktientausch und -verkauf

Der Andermatt Sedrun Sport AG (ASS) wurden bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 17. August 95,5 Prozent der Aktien der Andermatt Gotthard Sportbahnen AG (AGS) und 98,1 Prozent der Aktien der Sedrun Bergbahnen AG (SB) zum Kauf oder Umtausch angeboten. Bei der AGS wurden 48,2 Prozent der ausgegebenen Aktien zum Umtausch und 47,3 Prozent zum Verkauf angeboten, bei der SB 74,7

Prozent zum Umtausch gegenüber  
23,5 Prozent zum Verkauf.  
Die AGS zählt heute noch 147 Ak-  
tionäre. (UW)



Trotz des Führungswechsels bei der AGS wird sich für die kommende Winter-  
saison vorderhand nichts ändern.

FOTO: MARTINA REGLI (ARCHIV UW)